

## **Fossilien erzählen uns die Geschichte des Lebens auf der Erde.**

Schon immer haben Menschen riesige Knochen aus Stein gefunden.

Diese versteinerten Knochen waren größer als die Knochen aller Tiere, die es heute gibt.

Darum wussten Menschen schon lange, dass es früher einmal ganz andere Tiere gab als heute.

Manche wollten wissen, was mit den Riesentieren passiert ist.

Warum sind sie ausgestorben?

Noch heute fragen sich viele Menschen, warum in der Bibel nichts über die Saurier steht.

Wissenschaftler wollen Antworten auf solche Fragen zu finden.

Sie suchen nach möglichst vielen Überresten ausgestorbener Lebewesen.

Man nennt diese Überreste ausgestorbener Lebewesen Fossilien.

Man findet Fossilien in Bernstein, in uraltem Eis oder im Inneren von bestimmten Steinen.

Die meisten Fossilien sind nur versteinerte Knochen oder Zähne.

Aber manchmal findet man in gefrorenem Boden ganze Mammuts.

Fossilien werden genau untersucht, um viel über ausgestorbene Tiere und Pflanzen zu lernen.

So haben Wissenschaftler schon viel darüber gelernt, wie es früher auf der Erde aussah.

Schon mehrmals haben Katastrophen die meisten Tiere und Pflanzen getötet.

Vor 66 Millionen Jahren tötete ein Asteroid die Dinosaurier und die meisten anderen Lebewesen.

Mindestens zweimal starben fast alle Lebewesen, weil fast die ganze Erde eingefroren ist.

Mehrmals brachen viele Vulkane gleichzeitig aus und töteten die meisten Lebewesen.

Aber immer haben einige Lebewesen überlebt und sich wieder vermehrt.

Gerade sterben wieder sehr viele Tierarten und Pflanzenarten aus.

Aber diesmal ist die Ursache der Mensch.

Wir sind die neue Umweltkatastrophe, weil wir zuviele sind und zuviel haben wollen.

Wir vergiften die Umwelt und lassen anderen Tieren und Pflanzen zu wenig Platz zum Leben.

Aber ohne die anderen Tierarten, Pflanzen und Pilze werden Menschen unglücklich.

Wir müssen seltene Tiere und Pflanzen schützen, damit unsere Welt schön bleibt.